

	fl.	kr.
Zu diser arbeith empfangen in golt $29\frac{1}{4}$ Cronen, darbey seindt gewest 3 Specie dugaten, jeden zu 4 fl. 10 kr. f.	12	30
Als verbleibt in der arbeith bey der cron in golt	$26\frac{1}{4}$	cronen
Dann in bruch golt	$44\frac{3}{4}$	"
Die alte arbeith so darauf gebracht wögt	$24\frac{1}{2}$	"
Summa des golts so sich auf der cron befindet	95	"
mit sambt die perlen	108	"
Detto in silber empfangen, ausgebrennts	10 loth $\frac{1}{2}$	qu.
Jedes loth per 1 fl. 8 kr.	11	28
In alten silbergelt	12 loth $\frac{1}{2}$	qu.
Jedes loth per 1 fl. 4 kr.	12	56
Summa des Empfangs	36	54
Wann der empfang abgezogen würdt, so verbleibt per rest	205	44

Den 6. May ist diser Condo von Ihro Hochwürden vnd Gnaden mit 198 fl. 51 kr. zu dankh bezalt worden

Zu der arbeith dieser Cron empfangen:

Erstlich 4 perl-schallen, dann orientälische vnd etwas landt. perl	344	Perl
Item bei der arbeith sein	305	"
also restiert ich hinaus	39	Perl
Zum creizl empfangen 6 diemant auch wieder also geliefert.		
Amadist befinden sich auf der cron	66	stain
empfangen	55	"
restiert mir per	11	stain
Zu dieser cron empfangen:		
schmierägkh	255	stain
bei der arbeith befinden sich	135	"
also restiert ich hinaus	117	stain
Zu der cron empfangen:		
Robinl	140	stain
darauf sein	96	"
also restiert ich hinaus	44	stain

Ferd. Sigis. Amende m. p.
hochfürstl. Cammerdiener vnd goldarbeüther.



Fig. 138
Pektoralkreuz von 1485 (S. 107)

Pektorale: 1. 9.5×7 cm. Kreuz, Silber, vergoldet, mit Dreipaßenden, die je drei Perlen sowie einen Brillanten in Kasten- und drei kleinere Brillanten in spitzblättriger Rosettenfassung tragen. Zwischen glatten Rändern gerauhter Grund, darauf eingraviert vorn Kruzifixus, rückwärts Maria mit Kind zwischen spitzblättrigen Ranken, die Gravierung der Vorderseite durch einen später aufgesetzten, freiegossenen Korpus unter fünf kleinen Edelsteinen in Rautenfassung unterbrochen. Die Seitenfläche des Kreuzes durch ein Vierpaßband zwischen profilierten Rändern geschmückt. Unten an einem herzförmigen Ring eine hängende Perle. Repunzen (Fig. 138). Laut Gustrey-Urbarbuch 1485 von Äbtissin Daria Panichnerin erworben (s. S. XXII).

2. 8×5 cm. Gold und Silber. Auf einem einfachen Kreuze aufgelegte Blattranke mit kleinen, vierlappigen Blüten und zahlreichen, eingesetzten Brillanten, die größeren in Korbfassung über Blattkranz. Mit einem Brillantenringe an der goldenen Kette hängend. Vgl. den folgenden Ring.

Ring (dazugehörig): Goldreifen aus verschlungenen und gedrehten Volutenbändern, mit durchbrochenen Blattranken sich zur Brillantenrosette erweiternd. Die Fassung trägt an der Rückseite zwei getriebene Muscheln. Laut Nachricht der Chronol. Notizen II 372 wurde zu der am 4. Juni 1758 stattfindenden Jubelprofeß der Äbtissin Cölestina Agnes Zeiller von Zeillheim im Vorjahre ein neues Diamant-Pektorale samt Ring verfertigt, die Kette dazu schenkte der Prälat Beda Seauer von St. Peter. Zu dem

Pektorale und Ring.

Fig. 138.